

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen im

Januar 2026

Öffnungszeiten: täglich außer montags

10.00 bis 18.00 Uhr

Das gilt auch für das angrenzende Brauereimuseum Lüneburg.

A) Ausstellungen – Januar 2026

20. September 2025 bis 4. Januar 2026 (Kabinettausstellung)

Thomas Mann in Nidden. Fotografien von Fritz Krauskopf

Kurz nach seinem Nobelpreisgewinn im Jahr 1929 ließ sich der vor 150 Jahren geborene Thomas Mann in Nidden (Nida) sein Ferienhaus errichten. Auf der malerischen Kurischen Nehrung verbrachte er in den Sommern von 1930 bis 1932 gemeinsam mit seiner Familie unbeschwerliche Ferien. Die ruhige, abgeschiedene Landschaft diente ihm nicht nur als Rückzugsort, sondern auch als Inspirationsquelle.

Der bekannte ostpreußische Fotograf Fritz Krauskopf dokumentierte diesen Aufenthalt in eindrucksvollen Fotografien. Seine Aufnahmen zeigen nicht nur die Familie Mann in persönlichen Momenten, sondern auch die Atmosphäre des damals litauischen Niddens in jener Zeit. Bis heute zählen diese Bilder zum kulturellen Gedächtnis Ostpreußens. Die Kabinettausstellung zeigt einige dieser besonderen Fotografien und lässt die Atmosphäre jener Sommer kurz vor Beginn der NS-Diktatur und dem Exil der Familie Mann wieder lebendig werden.

17. Januar bis 15. März 2026 (Kabinettausstellung)

Baltische Bildungseinrichtungen. Orte, Akteure und Konzepte

Bildung ist ein Schlüsselthema der baltischen Geschichte. Über Jahrhunderte beeinflusste die deutsche Oberschicht die Orte, Strukturen und Konzepte der Bildung im Baltikum: von der kirchlichen Bildung im Mittelalter bis zur Hochschulbildung an der Kaiserlichen Universität Dorpat/Tartu.

Die baltischen Bildungseinrichtungen waren Ausdruck einer nach Ständen gegliederten Gesellschaft. Sie zeigten das Ungleichgewicht zwischen Elite und Mehrheitsbevölkerung auf. Gleichzeitig beanspruchten sie in vielerlei Hinsicht ein gerade durch die Aufklärung befördertes idealistisches Versprechen einer Bildung für alle Bevölkerungsteile.

Im Laufe der Zeit erlebten diese Einrichtungen zahlreiche Veränderungen. In der ständisch geprägten Gesellschaft bot Bildung oft den einzigen Weg zu sozialem Aufstieg. Bis heute prägt sie das Selbstverständnis Estlands und Lettlands.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in einflussreiche Bildungseinrichtungen für Deutschbalten, Esten und Letten. Sie zeichnet so wichtige Etappen der baltischen Bildungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart nach.



Oskar Hoffmann, Ajalehte lugev mees (Zeitung lesender Mann), 1902 © Estnisches Kunstmuseum

B) Veranstaltungen – Januar 2026

Donnerstag, 8. Januar 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Auf der Suche nach dem Piratenschatz

Kinderclub mit Iwona Krüger

In diesem Kinderclub können sich alle Schatzsucherinnen und Schatzsucher auf eine spannende Reise in die Zeit der Hanse begeben. In der Ausstellung erfahren sie, wie der Handel im Mittelalter funktionierte, welche Waren über die Meere transportiert wurden und welche Gefahren auf den langen Reisen lauerten. Nach der Entdeckungstour in der Ausstellung geht es im Museum selbst auf Schatzsuche: Es gilt, gemeinsam den versteckten Piratenschatz aufzuspüren. Anschließend gestalten die Kinder im Atelier eigene Schatzkisten aus Holz und verzieren sie mit Perlen, Muscheln oder schönen Steinen. Das Programm bietet eine große Portion Abenteuer und Kreativität für alle Kinder, die Spaß am Entdecken und Gestalten haben. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de jederzeit möglich.



Kinder in der Dauerausstellung des Ostpreußischen Landesmuseums
© Ostpreußisches Landesmuseum

Freitag, 16. Januar, 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Baltische Bildungseinrichtungen. Orte, Akteure und Konzepte

Eröffnung der neuen Kabinettausstellung

Bildung ist ein Schlüsselthema der baltischen Geschichte und prägt bis heute das Selbstverständnis Estlands und Lettlands. Über Jahrhunderte beeinflusste die deutsche Oberschicht die Orte, Strukturen und Konzepte der Bildung im Baltikum. Die Ausstellung gibt einen Einblick in einflussreiche Bildungseinrichtungen für Deutschbalten, Esten und Letten und zeichnet so zentrale Etappen der baltischen Bildungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart nach.

Die Eröffnung umfasst u.a. eine Einführung in die Ausstellung durch die Mitkuratorin Dr. Silke Pasewalck vom Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE). Zuvor richtet Prof. Dr. Kerstin von Lingen, Vorsitzende der Verbandsstiftung der Baltischen Ritterschaften, ein Grußwort an die Gäste. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Dienstag, 20. Januar, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Über die Ostsee – die Flucht aus Ostpreußen nach Dänemark 1945

Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Eike Eckert im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Im Winter 1945 gelang vielen Ostpreußen unter großen Gefahren die Flucht aus ihrer Heimat über die Ostsee in das vom Deutschen Reich besetzte Dänemark. Dr. Eike Eckert erläutert in seiner Führung die verschiedenen Etappen dieser Flucht: die Einkesselung Ostpreußens durch die sowjetischen Streitkräfte Ende Januar 1945, die Flucht über das zugefrorene Haff, die Verschiffung vieler Flüchtlinge im Rahmen der Operation „Hannibal“ über die Ostseehäfen Pillau, Danzig, Gotenhafen/Gdynia und die Halbinsel Hela/Hel in vermeintlich sichere Häfen, die verlustreichen Seepassagen sowie die Ankunft und Unterbringung von Flüchtlingen in Dänemark. Vereinzelt wird die Führung mit Erinnerungen von Zeitzeugen unterlegt. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.



Schiffsglocke des Eisbrechers „Ostpreussen“ in der Dauerausstellung des Ostpreußischen Landesmuseums © Ostpreußisches Landesmuseum

Donnerstag, 22. Januar 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Buchstabenzauber – die Kunst des schönen Schreibens

Kinderclub mit Katja Eichhorn

Was ist der Unterschied zwischen dem Schreiben früher und heute? In diesem Kinderclub dreht sich alles um die Kunst des schönen Schreibens. Die Kinder erfahren, wie früher mit Feder und Tinte geschrieben wurde, und erhalten Einblick in die Kunst der Kalligraphie. Anhand von anschaulichen Beispielen lernen sie, wie aus Buchstaben kleine Kunstwerke entstehen können. Anschließend kann mit Stahl- und Gänsefedern geübt werden: Die Kinder können selbst eine Karte gestalten und diese mit nach Hause nehmen. Ein kreatives Programm rund um Schrift, Sprache und Gestaltung für alle, die Freude am Schreiben und Zeichnen haben.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de jederzeit möglich.

Sonntag, 25. Januar 2025, von 14 bis 17 Uhr, Gebühr (inkl. Wolle):

Erwachsene 20,00 € und Kinder 10,00 €

Familiennachmittag: Filzworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene

An diesem Familiensonntag wird es bunt, kuschelig und kreativ im Museum – einfach perfekt für die kalte Winterzeit!

Gemeinsam können Groß und Klein den Umgang mit der Filznadel lernen und kleine Kunstwerke mit nach Hause nehmen. Hier erwartet die Teilnehmer ein kreatives Erlebnis, das die Fantasie anregt – perfekt für einen Familienausflug!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de ist erforderlich.

Mittwoch, 28. Januar, 18.30 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Ein Abend für E.T.A. Hoffmann anlässlich seines 250. Geburtstages

Vortrag und Lesung mit Jörg Petzel und Bernd Hesse

Schriftsteller, Jurist, Komponist, Zeichner und Karikaturist – E. T. A. Hoffmann (1776 – 1822) war ein wahres Multitalent. Das anlässlich seines 250. Geburtstages erschienene Büchlein „Schnurpfeifenkarussell. E. T. A. Hoffmann – eine Biographie“ gibt spannende Einblicke in das Leben, Werk und Wirken des Ausnahmekünstlers.

In Gedichten des Juristen und Schriftstellers Bernd Hesse, Kommentaren des Literaturwissenschaftlers Jörg Petzel und Illustrationen von Stephan Klenner-Otto entfaltet sich Hoffmanns Leben als buntes Panorama. Das „Schnurpfeifenkarussell“ zeugt von einer außergewöhnlichen Kennerchaft Hoffmanns und weiß einiges Erstaunliches zu berichten: zum Beispiel von der sogenannten Karikaturenaffäre, die Hoffmann als Beamten eine Strafversetzung einbrachte.

Mit zahlreichen Fakten und Anekdoten sorgen die Autoren für eine ebenso erhellende wie vergnügliche Lektüre – und für einen Abend voller literarischer Entdeckungen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.



S C H N U R R P F E I F E N K A R U S S E L L

E. T. A. Hoffmann
Eine Biographie in Gedichten
von Bernd Hesse, kommentiert
von Jörg Petzel und illustriert
von Stephan Klenner-Otto

EDITION
Noack
Block

Buchcover „Schnurpfeifenkarussell“ © Edition Noack & Block, 2025

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Immer aktuell sind Sie mit unserem Newsletter, der die neuesten Veranstaltungen listet. Auf unserem YouTube-Kanal werden Videos gezeigt, in denen für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher, Zeitmarken, Highlights unserer Sammlung oder Ausstellungen vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke. Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr

Achtung: Ab Januar 2026 neue Eintrittspreise: 10,00 €, ermäßigt 6,00 €

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich.

Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Nicht mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter

www.ostpreussischeslandesmuseum.de/newsletter/

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder YouTube!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert vom Bundesministerium des Inneren und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 1. Dezember 2025